

## **Auswertung MDRfragt:**

# **Ende der Gratis-Tests und verschärfte Testpflichten - Was halten Sie von den aktuellen Corona-Entscheidungen?**

## **Themenbereich: Sommerurlaub**

Befragungszeitraum: 10.-11.08.2021

21.405 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### **Die wichtigsten Ergebnisse:**

**Sommerurlaub 2021: 6 von 10 haben Reise gemacht oder noch vor sich**

**Deutschland ist Urlaubsziel Nummer 1, vor allem die Ostsee beliebt**

**1 Corona für weniger als die Hälfte wichtiger Grund, in Deutschland zu buchen**

**Angepasste Corona-Regeln für Reisen für Mehrheit kein Grund für Umbuchungen**

**Corona-Regeln haben Urlaubsgefühl großteils nicht negativ beeinflusst**

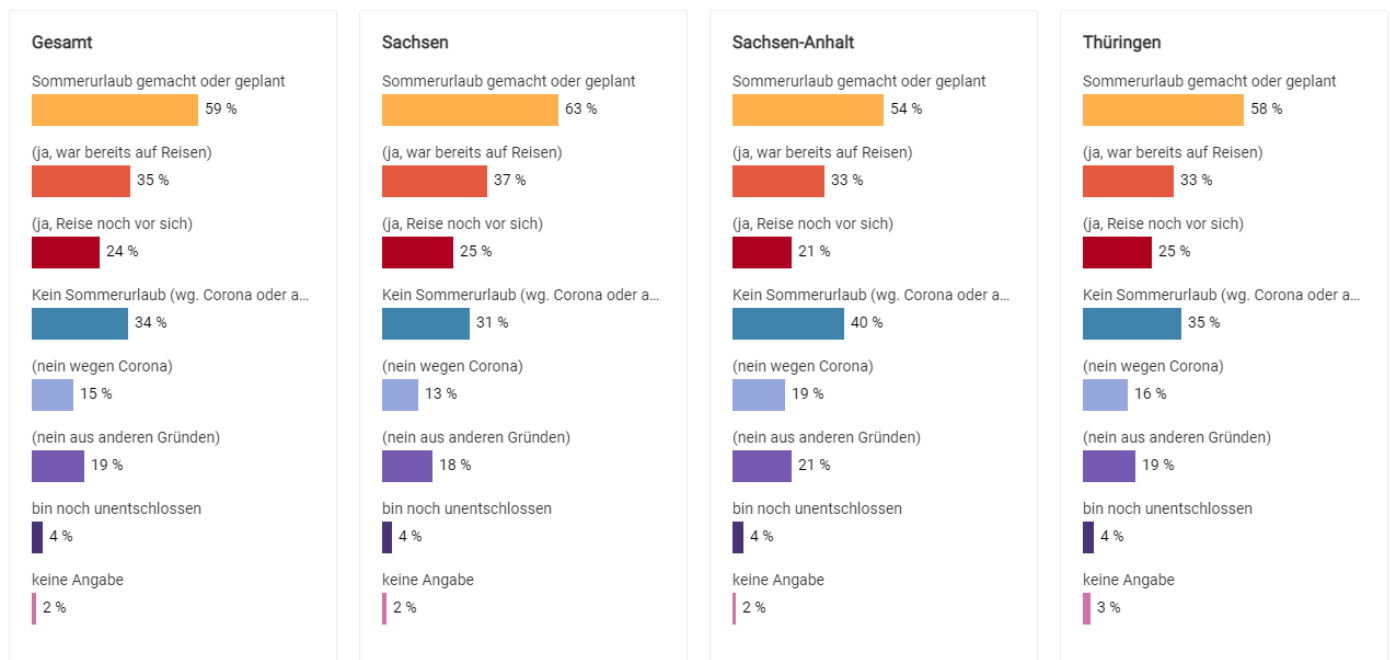
## Die Ergebnisse:

### Sommerurlaub 2021: 6 von 10 haben Reise gemacht oder noch vor sich

Die Sommerferien in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind fast zur Hälfte schon vorbei. Egal, ob in den Ferien, davor oder danach: 59 Prozent der MDRfragt-Mitglieder aus den drei Ländern, die sich an der Befragung beteiligt haben, waren entweder schon auf Reisen oder haben den Sommerurlaub noch vor sich. Der größere Teil davon war bereits im Urlaub.

Keinen Sommerurlaub in diesem Jahr machen 34 Prozent. Corona ist für 15 Prozent der Grund für die Entscheidung, in diesem Sommer nicht zu verreisen.

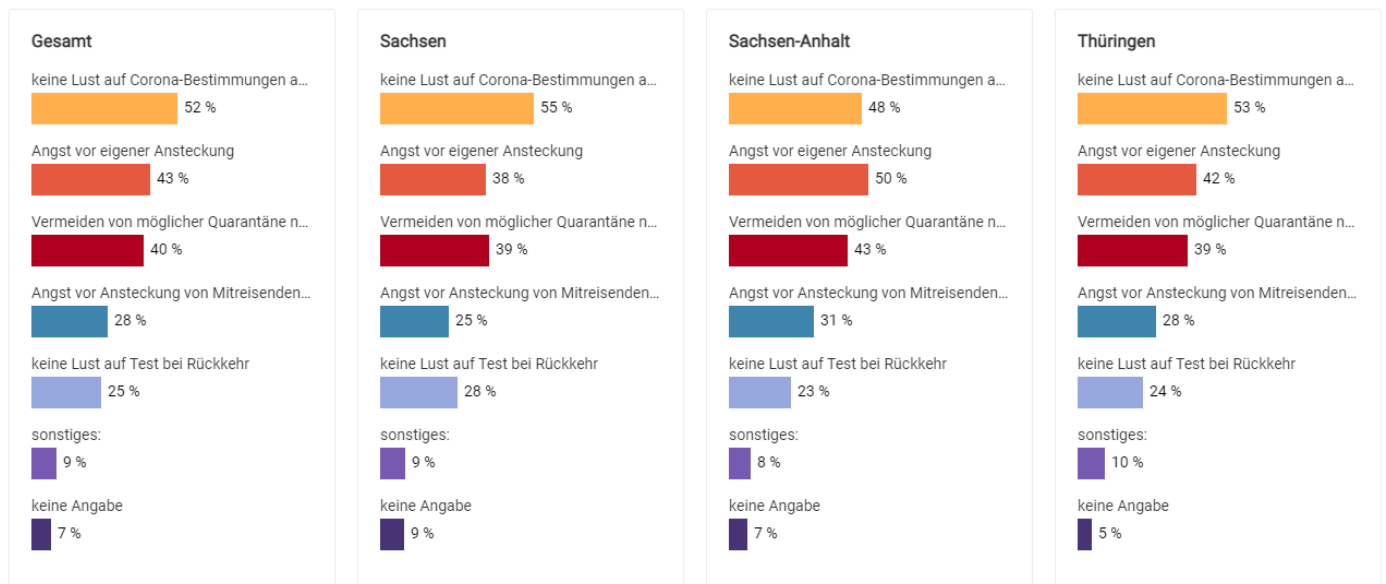
*Frage: Kommen wir nun zum Thema Sommerurlaub: Die Sommerferien in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind fast zur Hälfte schon vorbei. Egal, ob in den Ferien, davor oder danach: Sind Sie in diesem Sommer verreist oder haben Sie es noch vor?*



Diejenigen, die angegeben haben, keinen Urlaub wegen Corona zu machen, haben wir gefragt, welche Aspekte sie dazu bewogen haben. Mehr als die Hälfte (52 %) haben angegeben, dass sie keine Lust auf die Corona-Bestimmungen vor Ort hatten. Angst vor eigener Ansteckung und das Vermeiden von möglicher Quarantäne nach der Reise waren für 43 bzw. 40 Prozent ebenfalls wichtige Gründe.

Die Angst vor der Ansteckung ist für die MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen-Anhalt, die sich an der Befragung beteiligt haben und in diesem Jahr wegen Corona den Sommerurlaub ausfallen lassen, sogar der Hauptgrund (50 %).

*Frage: Was sind bzw. waren für Sie Gründe, in diesem Jahr aufgrund von Corona auf den Sommer-Urlaub zu verzichten? Bitte wählen Sie alles aus, was auf Sie zutrifft.*

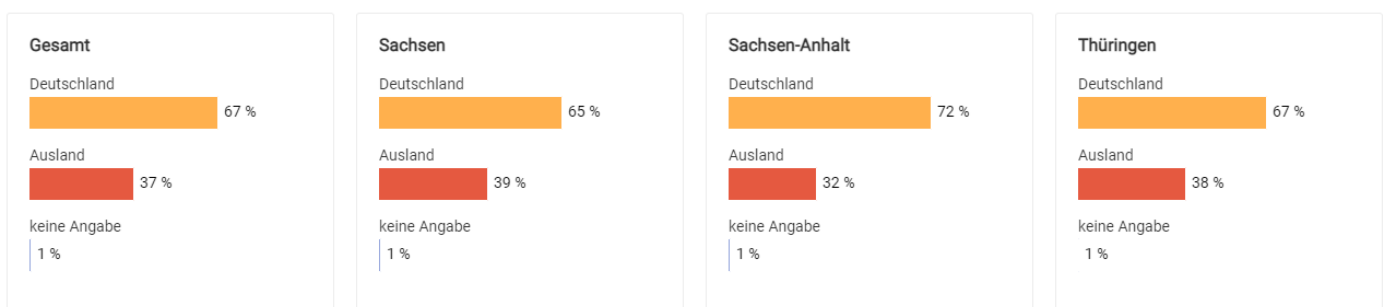


## Deutschland ist Urlaubsziel Nummer 1, vor allem die Ostsee beliebt

Rund zwei Drittel (67 %) derjenigen, die in den Urlaub gefahren sind oder noch fahren, haben Deutschland als Urlaubsziel gewählt. In Sachsen-Anhalt sind es mit 72 Prozent sogar fast drei Viertel.

Im Ausland haben 37 Prozent aller MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, ihren Urlaub verbracht oder ihn geplant.

Frage: Wo haben Sie Ihren Urlaub verbracht bzw. ihn geplant?



Hinweis: Bei dieser Frage war Mehrfachauswahl möglich. Da einige MDRfragt-Mitglieder ihren Urlaub sowohl im In- als auch im Ausland verbracht haben bzw. verbringen werden, haben sie beide Optionen angewählt. Daher ergeben die Prozentwerte hier zusammengerechnet mehr als 100.

4

Besonders beliebt für den Deutschlandurlaub: Die Ostsee. 36 Prozent derjenigen, die ihren Urlaub im Inland verbracht haben oder verbringen werden, haben die Ostseeküste als Ziel gewählt. Mitteldeutschland ist mit 16 Prozent Urlaubsziel Nummer 2.

Frage: Wo haben Sie Ihren Urlaub in Deutschland hauptsächlich verbracht bzw. werden ihn verbringen?

● Ostsee 
 ● Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen 
 ● Brandenburg / Mecklenburg (ohne Ostsee) 
 ● sonstiges: 
 ● Bayern 
 ● Rundreise / mehrere Stationen 
 ● Nordsee 
 ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen

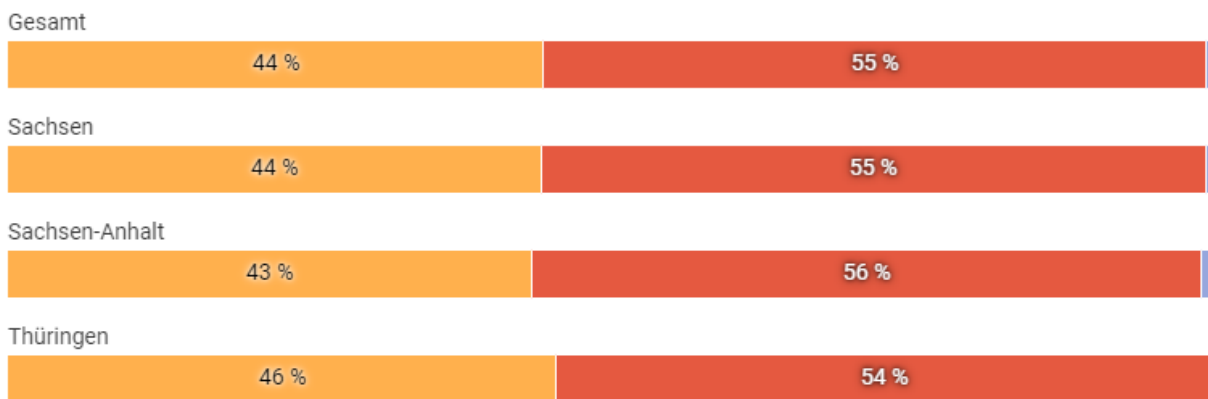


## Corona für weniger als die Hälfte wichtiger Grund, in Deutschland zu buchen

Wir wollten von den MDRfragt-Mitgliedern, die sich für Deutschland als Urlaubsland in diesem Sommer entschieden haben wissen, ob die Corona-Lage dabei ein wichtiger Grund war. 55 Prozent haben dies verneint. Aber: 44 Prozent geben an, dass Corona einen Einfluss auf die Wahl des Urlaubslandes hatte.

Frage: Als Sie sich für Deutschland als Urlaubsland entschieden haben für diesen Sommer: War die Corona-Lage dabei ein wichtiger Grund?

ja nein keine Angabe



5

Hier einige Kommentare zum Urlaub in Deutschland, die uns erreicht haben:

„Wir machen jedes Jahr Camping Urlaub. Jetzt bedingt in Deutschland. Früher immer im Ausland.“  
(65-jährige Teilnehmerin aus Dresden)

„Eigentlich wollten wir nach Frankreich, aber da sind die Zahlen sehr hoch. Wir sind zwar geimpft, aber anstecken kann man sich ja trotzdem. Auch, wenn ich dann nur ganz milde Symptome habe, muss ich in Quarantäne. Und über Long-Covid in diesen Fällen ist auch nicht viel bekannt. Wir wollen den Urlaub auch entspannt genießen, daher bleiben wir nun doch in Deutschland.“ (33-jährige Teilnehmerin aus Jena)

„Die Übernachtungskosten sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz drastisch erhöht worden. Und so konnte uns ein Angebot in Deutschland überzeugen.“ (50-jähriger Teilnehmer aus dem Saale-Orla-Kreis)

„Innerhalb des Landes ist eine flexible Reaktion bei sich verändernden Situationen leichter möglich.“  
(69-jähriger Teilnehmer aus dem Erzgebirgskreis)

„Ich musste mich für einen Urlaub in der Heimat entscheiden, da die Preise an der Ostsee hoffungslos überteuert sind und ein Urlaub in Polen (wie die anderen Jahre) für Ungeimpfte nicht oder nur mit hohen Kosten möglich ist, obwohl Polen eine extrem niedrige Inzidenz hat.“ (45-jähriger Teilnehmer aus Dessau-Roßlau)

## Angepasste Corona-Regeln für Reisen für Mehrheit kein Grund für Umbuchungen

In vielen Regionen Europas stiegen in den letzten Wochen die Corona-Zahlen wieder. Zudem gelten seit dem 1. August besondere Einreiseregeln: So müssen alle bei der Rückreise nach Deutschland einen negativen Schnelltest, einen Impf- oder Genesenennachweis vorzeigen. Wer aus einem Hochrisikogebiet zurückreist und nicht geimpft oder genesen ist, muss vorerst in Quarantäne, die nach frühestens 5 Tagen mit einem negativen Test abgekürzt werden kann.

Die Entwicklungen bei Corona haben jedoch die Mehrheit der Reisenden nicht dazu bewegt, ihren ursprünglich geplanten Urlaub abzusagen oder umzubuchen (72 %). 22 Prozent haben jedoch ihre Urlaubspläne für den Sommer wegen Corona geändert.

*Frage: In vielen Regionen Europas stiegen in den letzten Wochen die Corona-Zahlen wieder. Zudem gelten seit dem 1. August besondere Einreiseregeln: So müssen alle bei der Rückreise nach Deutschland einen negativen Schnelltest, einen Impf- oder Genesenennachweis vorzeigen. Wer aus einem Hochrisikogebiet zurückreist und nicht geimpft oder genesen ist, muss vorerst in Quarantäne, die nach frühestens 5 Tagen mit einem negativen Test abgekürzt werden kann. Haben die Entwicklungen bei Corona Sie in diesem Jahr dazu bewegt, Ihren ursprünglich geplanten Urlaub abzusagen oder noch einmal umzubuchen (z.B. anderes Reiseziel, frühere Rückreise)?*

● ja ● nein ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt

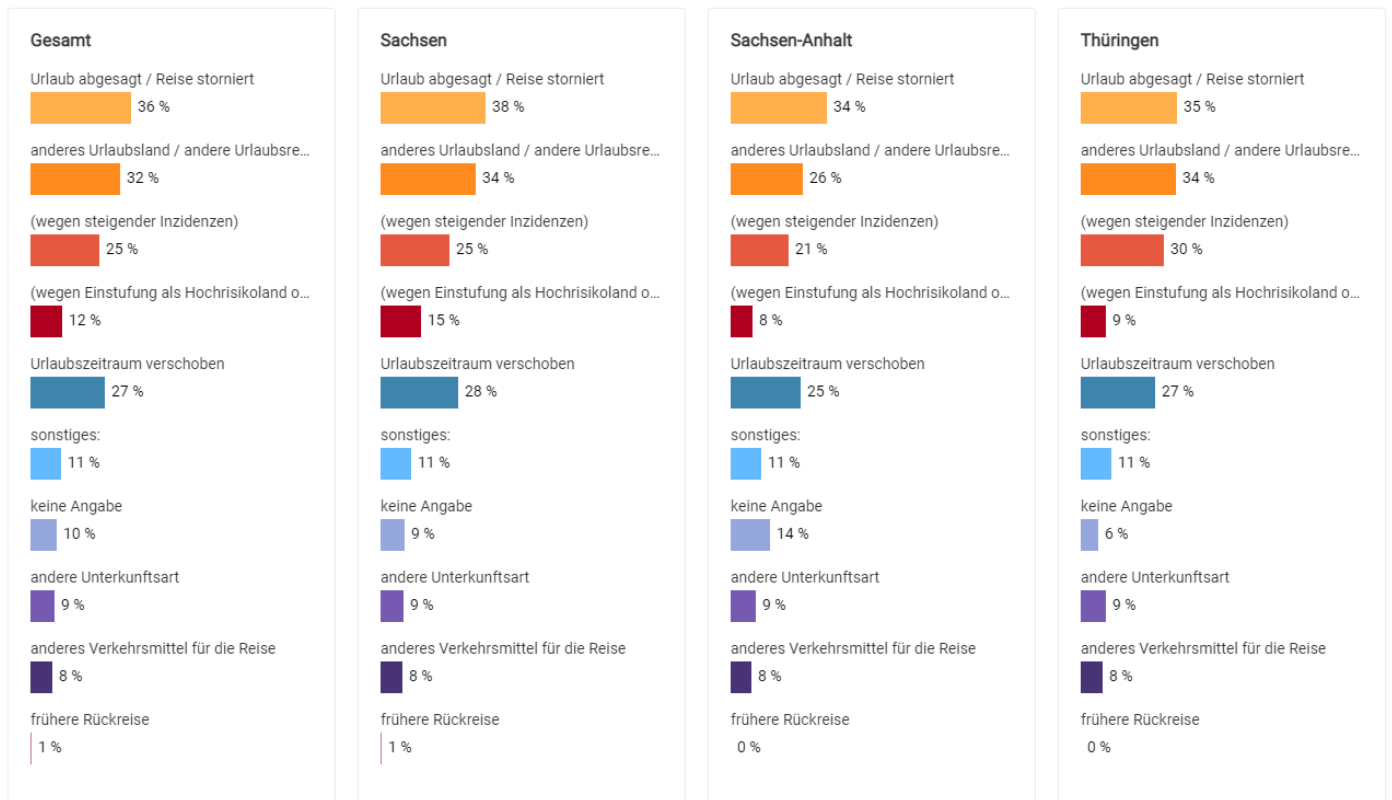


Thüringen



Von denjenigen, die ihre Urlaubspläne geändert haben, haben jeweils rund ein Drittel ihre ursprüngliche Reise abgesagt (36 %) oder sich für ein anderes Urlaubsland bzw. eine andere Urlaubsregion entschieden (32 %). Für letztere waren vor allem steigende Inzidenzen ein Beweggrund. Mehr als ein Viertel (27 %) haben ihren Urlaubszeitraum verschoben.

Frage: Inwiefern haben Sie Ihre Reisepläne geändert? Sie können alles auswählen, was auf Sie zutrifft.



Hinweis: Bei dieser Frage war Mehrfachauswahl möglich. Da einige MDRfragt-Mitglieder ihren Urlaub sowohl im In- als auch im Ausland verbracht haben bzw. verbringen werden, haben sie beide Optionen angewählt. Daher ergeben die Prozentwerte hier zusammengerechnet mehr als 100.

## Corona-Regeln haben Urlaubsgefühl größtenteils nicht negativ beeinflusst

Wie schon im letzten Sommer gibt es auch in diesem Jahr wohl kaum einen Urlaubsort, an dem keine Corona-Auflagen gelten: Maskenpflicht beim Einkaufen, im Flieger oder im Restaurant, Vorzeigen von Schnelltestergebnis, Impfzertifikat bzw. Genesenen-Nachweises bei Rückreise aus dem Ausland, an der Kasse von Museen oder Sehenswürdigkeiten gehören in diesem Jahr vielerorts dazu.

Für mehr als zwei Drittel derjenigen, die schon im Urlaub waren, haben die Regeln das Urlaubsgefühl jedoch nicht getrübt (69 %). Für 31 Prozent hatte es jedoch schon negative Auswirkungen.

*Frage: Wie schon im letzten Sommer gibt es auch in diesem Jahr wohl kaum einen Urlaubsort, an dem keine Corona-Auflagen gelten: Maskenpflicht beim Einkaufen, im Flieger oder im Restaurant, Vorzeigen von Schnelltestergebnis, Impfzertifikat bzw. Genesenen-Nachweises bei Rückreise aus dem Ausland, an der Kasse von Museen oder Sehenswürdigkeiten gehören in diesem Jahr vielerorts dazu. Haben die Corona-Regeln Ihr Urlaubsgefühl in diesem Jahr negativ beeinflusst?*

● nein / eher nein ● ja / eher ja ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



Auch hierzu haben uns einige Kommentare erreicht:

„Da ich erst nach Zweitimpfung in den Urlaub gefahren bin und mich auch davor sehr zurückgezogen habe, ist der Urlaub trotz der Einschränkungen eine Befreiung für mich gewesen.“ (34-jährige Teilnehmerin aus Leipzig)

„Die Testpflicht hat den Urlaub zum negativen Erlebnis gemacht.“ (62-jährige Teilnehmerin aus Chemnitz)

„Es ist einfach noch nicht möglich, so unbeschwert den Urlaub zu genießen. Somit haben wir uns für einen Wander- bzw. Fahrradurlaub entschieden.“ (65-jährige Teilnehmerin aus Erfurt)

„Statt des Wetterberichts muss man sich über die regionalen Regeln informieren.“ (66-jährige Teilnehmerin aus Nordsachsen)



## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 10.-11.08.2021 stand unter der Überschrift:

**Ende der Gratis-Tests und verschärfte Testpflichten - Was halten Sie von den aktuellen Corona-Entscheidungen?**

Insgesamt sind bei MDRfragt 47.228 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 12.08.2021, 11.30 Uhr).

21.405 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

### Verteilung nach Altersgruppen:

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| 16 bis 29 Jahre: | 429 Teilnehmende   |
| 30 bis 49 Jahre: | 3.988 Teilnehmende |
| 50 bis 64 Jahre: | 9.013 Teilnehmende |
| 65+:             | 7.975 Teilnehmende |

### 9 Verteilung nach Bundesländern:

|                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| Sachsen:        | 10.845 Teilnehmende |
| Sachsen-Anhalt: | 5.370 Teilnehmende  |
| Thüringen:      | 5.190 Teilnehmende  |

### Verteilung nach Geschlecht:

|           |            |
|-----------|------------|
| Männlich: | 54 Prozent |
| Weiblich: | 46 Prozent |

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.